

Damit sind zugleich Voraussetzungen geschaffen, daß die Mitgliederversammlungen, die in der Vergangenheit noch oft den Charakter von Produktionsberatungen hatten, sich immer mehr zu Foren der Parteierziehung entwickeln.

Die Parteiarbeit im APO-Bereich des Grubenbetriebes „Ernst Thälmann“ wurde z. B. auf die Durchsetzung neuer Technologien in den Großgerätebereichen konzentriert. In Vorbereitung einer technologischen Beratung mit den Werktätigen dieses Bereiches wurden Parteigruppen Versammlungen durchgeführt mit dem Ziel, daß alle Genossen des Großgerätereviers die neuen Maßnahmen begreifen, sie voll unterstützen und mit allen Werktätigen darüber diskutieren.

Ein wesentliches Merkmal sozialistischer Leitungstätigkeit besteht darin, in die Beschlüßerläuterung ein großes Kollektiv von Parteiaktivisten sowie alle Leitungskader unmittelbar einzubeziehen. Das wird durch die Parteileitung der Grundorganisation im Kalikombinat seit langer Zeit erfolgreich praktiziert. Die Parteileitung informierte z. B. sofort nach der 3. Tagung des ZK das Parteiaktiv über die Hauptfragen, die sich aus diesem Plenum für die Grundorganisation ergeben. Mit genauen Kenntnissen über die in der Gegenwart, aber auch in der Perspektive zu lösenden politischen und ökonomischen Aufgaben versehen, können die Parteimitglieder eine zielstrebige, schöpferische Überzeugungsarbeit leisten. Damit stärken die Leitungen die Entwicklung der Eigeninitiative und -Verantwortung aller Mitglieder.

Durch die einheitliche Führung der politisch-ideologischen Arbeit bis in die Brigaden wurde im Grubenbetrieb „Marx-Engels“ erreicht, daß ab 1. Januar 1968 alle Kollektive und Brigaden des Grubenbetriebes um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Die Mitglieder unserer Partei haben, ausgehend von den Mitgliederversammlungen, Aussprachen mit allen Werktätigen geführt, dabei Mängel in der Leitungstätigkeit aufgegriffen, sie einer Lösung zugeführt und sich dabei als Schrittmacher für die Durchsetzung der neuen Aufgaben entwickelt.

Die Ergebnisse dieser systematischen Partei- und Massarbeit spiegeln sich in einer hohen ökonomischen Zielsetzung wider. Im sozialistischen Wettbewerb konzentrieren sich die Anstrengungen vieler Kollektive darauf, besonders in den ersten Monaten des Jahres 1968 hohe ökonomische Leistungen zu vollbringen. Im Monat Dezember 1967 arbeiteten die Werktätigen des Kalikombinates bereits auf der Grundlage der Zielstellung des Januarplanes 1968. Dies war eine gute Kontrolle, um die Planbereitschaft 1968 zu sichern.

Zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit wird von der Parteiorganisation für alle Parteigruppen regelmäßig ein schriftliches Argumentationsmaterial „Unser Standpunkt“ herausgegeben. In diesem Material werden die politisch-ideologischen Probleme eng mit der konkreten Lage im Kombinat verbunden. Die erste Ausgabe: „Das Kalikombinat Werra und das Jahr 2000 — Gedanken zur Perspektive unseres Kombines“, half den Genossen in den Parteigruppen, eine breite und wirkungsvolle Diskussion mit den parteilosen Werktätigen zu führen.

Zur Zeit arbeiten die Genossen in den einzelnen Bereichen im Prozeß der praktischen Arbeit an der Ausarbeitung von Bewußtseinsanalysen als Grundlage für die Erarbeitung eines langfristigen Planes der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation. Sie schufen bei den APO Agitatorenkollektive, die systematisch wichtige Probleme unserer Politik erläutern und schnell und operativ bei akuten Fragen und Ereignissen aktiv werden. Ferner wurden zur Unterstützung der APO-Leitungen Informationsgruppen gebildet, die der Leitung helfen, ständig eine gute und richtige Einschätzung der Lage und Stimmung im Bereich zu haben, um die politische Überzeugungsarbeit qualifiziert leiten zu können. Die Parteimitglieder erfahren, welche Fragen die Werktätigen stellen und was sie noch nicht verstehen. Im Kollektiv der

Allen Genossen
die Beschlüsse
erläutern

Ziel der
ideologischen
Arbeit
der Partei:
Formung des
sozialistischen
Bewußtseins